

# Aktuelles aus dem Ortsverein

## Kleine Nachlese

### 1. Winterwanderung und Gemütlicher

Bei sonnigem Winterwetter und guter Beteiligung führte unsere Wanderung über den Hellweg nach Auenhausen, wo bei Schmidts ausgiebig gerastet wurde. Anschließend ging's zurück nach Erkeln, das man bei einbrechender Dunkelheit erreichte. Bei Hermann (Feistel) erwartete die hungrigen Wanderer ein warmes Abendessen. Nachdem ausgiebig gespeist worden war, fand eine Verlosung statt, wo jeder einen Preis gewinnen konnte. Noch lange saß man zusammen und verbrachte bei guten Gesprächen mit politisch Gleichgesinnten einen gemütlichen Abend. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern und deren Familienangehörigen konnte die **1. Vorsitzende Renate Korte** auch den **SPD-Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates und Stadtverbandsvorsitzenden Peter Aßmann** und den **SPD-Ratsherrn Johannes Kruse** als auswärtige Gäste begrüßen.

### 2. Jahreshauptversammlung am 20.3.96

Zunächst gab die Vorsitzende, **Renate Korte**, einen Rechenschaftsbereich über die in den letzten Jahren geleistete Arbeit. Schwerpunkt war der Arbeit war die Beteiligung am Landtagswahlkampf, aber auch Fahrradturnier und Sommerfest.

**Erfreulich sei, daß der Mitgliederstand kontinuierlich verbessert worden sei, so daß mittlerweile über 5 % der Erkelner Einwohnerschaft Mitglied der SPD sei.**

Der anschließende **Kassenbericht** zeigte, daß die Finanzlage des Ortsvereins als gut bezeichnet werden konnte. Die

Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Die anschließenden **Vorstandswahlen** ergaben folgendes Ergebnis:

**1. Vorsitzende: Renate Korte**

**2. Vorsitzender: Manfred Kühlewind**

**Kassierer: A. Roski**

**Schriftführer: Maria Latzik, Karin Schmidt**

**Beisitzer: Ekkehard Korte, Michael Roski, Johannes Göke, Güler Akpinar, Iris Groppe**

**Revisoren: Norbert Hanke, Klaas Korte**

Das **Sommerfest** soll **am 29. Juni in der** Rißkuhle stattfinden. Ein Fahrradturnier wurde für dieses Jahr nicht eingeplant, da keine geeignete private Fläche mehr zur Verfügung steht und die Resonanz beim letzten Mal geringer war als in den Jahren zuvor.

### **Vorgesehene Haushaltsausgaben 1996 für Erkeln**

**Sportplatz: 2000.-DM**

**Sport- und Freizeithalle Erkeln:allgem. 4290.-DM**

**Erneuerung der Fenster im Gruppenr.: 9500.-DM**

Bis 1999 sind keine weiteren Investitionen für die Halle geplant

Die für 1996 vorgesehenen **Zuschüsse für die Dorferneuerung** in Höhe von 240 000 DM werden wie schon die für 1995 vorgesehenen Zuschüsse (damals 304 00.-DM) auf 1997 verschoben.(vergl.. auch unseren Bericht über Dorferneuerung)

**Baustraße, Schmutz-und Regenwasser Gelle Breite**

**1. Bauabschnitt ca. 200 000DM**

Der Auftrag für diese Maßnahme ist inzwischen schon erteilt. Regenwasserkanäle (Entlastungsmaßnahmen) im **Kapellenweg** und in der **Steinbreite** sind erst für den Zeitraum 2001-2007 geplant.

# Dorferneuerung

Unter reger Beteiligung fand im Februar eine zweite öffentliche Versammlung zu diesem Thema statt, bei der die betroffenen Anlieger genauere Angaben über die von ihnen zu zahlenden Anliegergebühren bekamen. Insgesamt wird mit Kosten in Höhe von 900 000.-DM für diese Maßnahme gerechnet. 298 468.-DM davon entfallen auf die einzelnen Grundstückseigentümer. Dabei sind nach Auffassung der Verwaltung Dorf- und Bachstraße als sog.

Haupterschließungsstraßen eingestuft worden, wobei sich dort ein Kostenanteil für die Fahrbahn von 30% und 50% für Parkstreifen und Gehwege ergibt. Die Kostenfrage schien vor allen Dingen im Vordergrund zu stehen, wobei Anlieger mit einem höheren Anteil an Anliegergebühren

(Grundstücksgröße und Straßenfront sind entscheidend) durchweg gegen eine Dorferneuerung waren. Anlieger mit niedrigeren Kosten standen den Maßnahmen positiv gegenüber. Heftig kritisiert wurde von einigen Landwirten auch die vorgesehene Verengung des Straßenprofils, was angesichts der Tatsache, daß die zukünftige Straßenbreite inklusive Rinnstein und Parkstreifen eine Gesamtbreite von 7 Metern aufweisen soll, nur schwer nachvollziehbar ist. An diesem Abend konnte kein einheitliches Votum für die geplanten Dorferneuerungsmaßnahmen erzielt werden. Daher wurde dieser Punkt in der darauffolgenden Bauausschußsitzung in Brakel erst einmal aus der Tagesordnung herausgenommen.

Inzwischen ist klar, daß für 1996 nicht mit dem Beginn dieser Maßnahme zu rechnen ist, da gegen den Willen der Bevölkerung keine sinnvolle Dorferneuerung zu machen ist. Die einen wird's freuen, die anderen werden's bedauern. Dafür laufen 1996 Dorferneuerungsmaßnahmen für Riesel, Bökendorf und Gehrden an.

Eines steht jedoch fest. In den nächsten Jahren wird die Stadt im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht die jetzt in der Diskussion stehenden Straßen sowieso erneuern müssen, ohne daß die Anlieger dagegen votieren können. Bezahlen müssen sie dann aber in jedem Fall. Ob die ausgebauten Straßen ohne Zuschüsse so ansprechend gestaltet werden können, wie in der Dorferneuerung geplant, ist sehr fraglich.

In seiner **Sitzung am 18. April** befaßte sich der **Bezirksausschuß** erneut mit dieser Problematik. Da der Widerstand von Anliegern in der Bach- und Dorfstraße besonders groß ist, soll nun versucht werden, 1997 in einem ersten Bauabschnitt den Bereich Kirchengumfeld, Detmar-Schmitz-Platz zu gestalten, da dort die Anlieger Zustimmung signalisiert haben. Übrigens sollten sich die betreffenden Anlieger, die der Baumaßnahme aus Kostengründen grundsätzlich negativ eingestellt sind, einmal selbstkritisch fragen, ob sie bisher schon jemals wie jeder Grundstückseigentümer, der heutzutage ein Haus baut, zu Beiträgen herangezogen wurden. In reinen Wohngebieten zahlen die Bauherren mittlerweile 50% der Fahrbahn und 60% für Parkstreifen und Gehwege.

## **Wußten Sie schon,...**

**daß nach dem Willen der CDU ab 1.4.96 die einmaligen Kanalanschlußbeiträge um mehr als das Doppelte angehoben wurden?**

Mehr als 10 Jahre lang hatte es die Verwaltung nicht für nötig gehalten, diese anzugleichen. Jetzt wollte man endlich mit einem Gewaltstreich sog. Beitragsehrlichkeit erreichen, nämlich Kostendeckung. Vehement wandten sich die Vertreter der SPD gegen eine solche Radikalkur zu Lasten der zukünftigen Bauherren. Ratsherr Korte, SPD, erklärte, es wäre viel sinnvoller gewesen, diese Kosten in angemessenen

Zeiträumen und nicht erst nach 10 Jahren anzupassen. Wenn man jetzt mit der Brechstange nach dem Prinzip der Kostendeckung arbeiten wolle und dieses als ehrliche Lösung bezeichne, so erhebe sich die Frage, warum man diese Ehrlichkeit nicht schon früher praktiziert habe, sondern die angefallenen Mehrkosten durch die Belastung aller Bürger in Form der allgemeinen Kanalbenutzungsgebühren ausgeglichen habe.

Hier nun die gegen die SPD-Stimmen durchgezogenen neuen Kanalanschlußgebühren(in Klammern die bisherigen Gebühren):

<b>Vollanschluß</b>	<b>11.80.-DM/qm(5.-DM/qm)</b>
<b>Teilanschluß</b>	<b>8.25.-DM/qm(3.50.-DM/qm)</b>

Nun müßten dann ja eigentlich die allgemeinen Kanalbenutzungsgebühren niedriger werden, könnte man annehmen, da ja die einmaligen Kanalanschlußgebühren jetzt kostendeckend sind. Mitnichten! Verstehen Sie da die Logik?

**Regelmäßige Öffnungszeiten für unser kleines Heimatmuseum** beantragte die **SPD Erkeln** in der letzten Bezirksausschußsitzung am 18.4.96. Viele Bürger/in-nen würden sicherlich die Gelegenheit eher , nutzen, einmal in das Erkelner Museum zu schauen, wenn es allgemein bekannte Öffnungszeiten gäbe.

Bisher mußte Rücksprache mit dem Dorfheimatpfleger genommen werden, um einen Termin zu bekommen. Wir meinen, eine wenig attraktive Lösung! Man sollte am Wochenende (vorzugsweise am Sonntagnachmittag, weil dann auch verstärkt auswärtige Besucher zu erwarten sind) jeweils 1-2 Stunden geöffnet haben. Sicherlich wäre es möglich, mit einem halben Dutzend Freiwilliger abwechselnd für Aufsicht zu sorgen.

Bei Bedarf müßten auch Führungen angeboten werden. In dieser Hinsicht sollte mit dem Fremdenverkehrsamt der Kernstadt zusammengearbeitet werden, um auch dortige Besucher und Feriengäste zu einer Radtour auf dem neuen Radweg nach Erkeln zu animieren, wo neben dem Museumsbesuch sicherlich auch die Kirche in Frage käme(z.B. Besichtigung der Vertrockneten Hand).

## **Besinnliches**

### **Die schönste Zeit im Jahre**

\* \* \*

**Die schönste Zeit im Jahr  
ist zweifellos der Lenz,  
weil er charmant und lächelnd  
den ersten Duft Dir schenkt.**

\* \* \*

**Und außerdem im Baume  
dann noch ein kleines Lied,  
das zärtlich, sanft wie Seide  
umschmeichelt Dein Gemüt.**

\* \* \*

**Du bist gerührt und atmest  
den Lenz voll Freude ein -  
doch diese Zeit, die schönste,  
ist kurz, nicht lange Dein.**

\* \* \*

*(Mit freundl. Genehmigung von Frau Theresia Bracker)*